

**Bericht über die Arbeit des technischen Büros Nr. 1 im Januar – März 1946, unterzeichnet von der Leiterin des Büros V.N. Stefanovič. 18. April 1946**

*Den 18. April 1946.<sup>1</sup>*

**Bericht über die Arbeit des technischen Büros Nr. 1**

im Januar – März 1946 (*Berlin*)<sup>2</sup>.

Während der Berichtsperiode wurde die Arbeit in zwei Richtungen durchgeführt:

- 1) Die ins Büro eingeladenen deutschen Spezialisten haben an einer Reihe von bibliographischen und Forschungsthemen gearbeitet;
- 2) die dem Büro zur Verfügung gestellten Spezialisten für die Komplettierung der Preußischen Staatsbibliothek haben unter der Leitung des Vertreters des Komitees für Kulturangelegenheiten die Auswahl und den Kauf von Büchern in den Buchhandlungen Berlins durchgeführt.

Im ersten Teilgebiet:

- a) wurden acht Themen in Auftrag gegeben (siehe die beigefügte Liste).

Fünf davon waren im Januarplan des Komitees vorgesehen. Drei kamen hinzu (sie wurden im März vorgegeben).

Die zwei ersten Themen, „Deutsche Bibliotheken in den Jahren 1933–1945“ (Prof. Fuchs) und „Literatur über das Buchwesen und Bibliothekswesen seit 1933“ (Prof. Vorstius) mit einem Gesamtvolumen von 25,5 Druckblättern, wurden in der Berichtsperiode fertiggestellt. Die Manuskripte wurden von den Verfassern abgeliefert und zu einem Satz von 400 Mark pro Blatt bezahlt.

Es muss angemerkt werden, dass der annotierte Registerband, der von einem der prominentesten Fachleute für Bibliographie, Prof. Vorstius, verfasst wurde, gewissermaßen ein Ereignis im Bereich der Bibliographie, des Bibliothekswesens und der Buchkunde ist und einen beachtlichen Wert hat.

In diesem Zusammenhang entstand parallel zu dem zuvor genannten Thema wie selbstverständlich und notwendig das zusätzliche Thema „Theorie und Praxis der Bibliographie in Deutschland seit 1914“, das ebenfalls an Prof. Vorstius vergeben wurde.

Die zwei anderen Zusatzthemen geben Antworten auf wichtige und aktuelle Fragen des heutigen bibliographischen und bibliothekarischen Lebens der sowjetischen Bibliotheken.

- b) Es wurden zwei Gespräche mit den deutschen Spezialisten durchgeführt, wobei die aufgeführten Themen sowie organisatorische Fragen besprochen wurden. An den Gesprächen nahmen die sowjetischen Vertreter des Komitees für Kulturangelegenheiten Gen. Rudomino und Stefanovič sowie die deutschen Spezialisten Hoecker, Vorstius, Haenisch und Lagemann teil.

---

<sup>1</sup> Handschriftlich.

<sup>2</sup> Der Name „Berlin“ ist nachträglich von Hand ergänzt.

Im zweiten Teilgebiet:

Im März wurde die umfangreiche Arbeit begonnen, Bücher in den Geschäften Berlins auszuwählen und aufzukaufen.

Die Vertreterin des Komitees für Kulturangelegenheiten (Stefanovič) führte im Gebäude der Preußischen Staatsbibliothek drei Beratungsgespräche mit deutschen Spezialisten für Komplettierung. Diese Spezialisten wurden dem Büro zur Verfügung gestellt.

Während der Beratungsgespräche wurden die Listen der vorgeschlagenen Bücher durchgesehen, die angekauften Bücher besprochen sowie Antworten und Anweisungen betr. Fragen des Erwerbs von Literatur für das Komitee gegeben u. a. mehr. Außerdem wurde ein Tag einem Instruktionsbesuch der Berliner Buchhandlungen gewidmet.

Insgesamt wurden in der Berichtsperiode (März) Bücher und Zeitschriften im Wert von 30 000 Mark aufgekauft und ins Berliner Depot des Komitees abtransportiert (siehe die Vorschussabrechnung, die von mir an Major Čaušanskij übergeben wurde).

*V. Stefanovič*<sup>3</sup>

GARF, f. A 534, op. 2, d. 9, Bl. 51–51 Rs. Original.

---

<sup>3</sup> Handschriftlich.